Allgemeines
Journal der Uhrmacherkunst.
Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 13. Halle, den 1. Juli 1908. 33. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.
Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für **die Expedition** bestimmten **Geld-, Brief-** und **Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind **stets** zu adressieren an **das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Haftung für abhanden gekommene Gegenstände. — Die Uhrmacherei auf der Ausstellung München 1908 (I). — Welchen Wert hat ein Uhrengeschäft im Sinne einer Handlung? — Lehrlingsfragen. — Ueber das Minutenrad der Taschenuhren. — Aus der Werkstatt. — Selbsthilfe im Handwerk. — Vorschule des Uhrmachers (Fortsetzung). — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Die heutige Kundgebung müssen wir leider wieder mit Trauerbotschaften beginnen. Am 26. Mai verstarb der liebe Kollege **Richard Kneiss** in Wurzen i. S. Der im besten Mannesalter stehende Kollege war ein langjähriges und treues Mitglied der Uhrmacherinnung Rochlitz i. S. Sein Ableben wird von der Innung Rochlitz, wie auch von uns, beklagt, und ist ihm ein ehrendes Andenken gesichert. — Von einem längeren Leiden wurde der im 63. Lebensjahre stehende liebe Kollege **Carl Wilke** in Hannover am 4. Juni durch den Tod erlöst. Der Verstorbene, ein Mitbegründer unseres Central-Verbandes, war viele Jahre Vorsitzender des Uhrmachervereins Hannover und, da er ein regelmässiger Besucher früherer Verbandstage war, wohl vielen Kollegen bekannt. Seinen temperamentvollen Reden, in dem schönen Dialekt, hörte jeder gern zu, und hat er nicht wenig zu den Errungenschaften des Vereins und Verbandes beigetragen, deshalb ist sein Name mit der Geschichte des Vereins Hannover und des Verbandes eng verknüpft. Wohl alle Kollegen, die ihn kannten, werden sein Ableben beklagen. Auch wir beklagen den Verlust dieses treuen Kämpen und werden ihm ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren.

Frieden zu halten ist eine Tugend, die manch einer nie kannte und übte. Dass Friede und Einigkeit stets Erfolge gezeitigt haben, ist mehr als einmal bewiesen worden. Neuerdings hat dieses wieder die Innung Saale-Ilm-Verband bewiesen. Bei der kürzlich in Weimar stattgefundenen Gewerbeausstellung ist die genannte Innung der Aufforderung, ebenfalls auszustellen, insofern gefolgt, als sie eine Kollektivausstellung veranstaltete. Um dem Publikum zu zeigen, dass der Uhrmacher nicht bloss Uhren „ausputzt“, hatten die Mitglieder alle selbstgefertigten Stücke zusammengetragen und ausgestellt. Es ist dadurch dem Publikum gegenüber der Beweis erbracht worden, dass der Uhrmacher doch imstande ist, Neuarbeiten anzufertigen, demnach besser ist als sein Ruf. Das Preisrichterkollegium erkannte, dass diese Gesamtleistung eine vorzügliche war, und verlieh der Innung die „Goldene Medaille“. Der einzelne wäre wohl kaum imstande gewesen, so wirkungsvoll hervorzutreten, wie die Kollektivausstellung. Auch würde einer Einzelleistung wohl kaum dieser Preis verliehen worden sein. Es ist also durch die Kollektivausstellung etwas erzielt worden, was mehrfachen Wert hat. Einmal kann sich kein Kollege über den anderen erheben, denn an dem Preis haben alle Anteil. Ferner haben Behörden und auch Publikum gesehen, dass die Uhrmacher zusammenhalten, wenn es gilt, ihre Interessen zu vertreten. Wenn der Erfolg auch nicht in klingende Münze umgesetzt wurde, so ist derselbe doch nicht zu verkennen, denn ein moralischer Erfolg ist gewiss auch etwas wert. Und wodurch wurde er erzielt, nur durch die Einigkeit. Es ist deshalb unverständlich, wie es noch Kollegen geben kann, die den Wert der Zusammengehörigkeit nicht erkennen und sich noch nirgends, sei es Innung, sei es Verein, angeschlossen haben. Zur Ehre der Kollegen nehmen wir an, dass es nicht aus Beschränktheit geschieht, sondern nur Eigennutz und Eigendünkel, welch letzterer der Beschränktheit allerdings sehr nahe kommt, die Beweggründe ihrer Sonderstellung sind. Jedenfalls kann man der Innung Saale-Ilm-Verband zu ihrem Erfolg **gratulieren**, was wir hiermit getan haben wollen.

Die Klagen unserer Mitglieder über die Hausuhrfabrikanten, die lose Werke an Tischler und Möbelfabrikanten liefern, haben uns veranlasst, in Verbindung mit dem Deutschen Uhrmacherbund, mit den Fabrikanten in Verbindung zu treten, um diese Missstände zu beseitigen. Die Verhandlungen sind noch im Gange, und werden wir seinerzeit weitere Mitteilungen über den Gang und Stand der Dinge machen. Sachdienliches Material ist noch immer erwünscht.

Mit dem heutigen Tage errichtet der Central-Verband eine **Auskunftei**, die dazu dienen soll, die Mitglieder vor gewissen Firmen zu warnen und den Grossisten Auskunft zu geben, ob sie es mit legitimen Vertretern des Uhrenhandels zu tun haben. In kommender Nummer werden wir des näheren auf die Sache eingehen und erbitten schon heute die Unterstützung der Mitglieder.

Nochmals machen wir auf den Neudruck des Einwickelpapiers aufmerksam. Es ist Gelegenheit, sich solches mit Firmendruck anfertigen zu lassen, und erbitten wir etwaige Aufträge recht bald.

Um Einsendung der fälligen und rückständigen Beiträge, sowie um Einsendung weiterer Beiträge zu den Prozesskosten bitten wir hierdurch höflichst.

Mit kollegialischem Gruss
Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.
Vorsitzender: Rob. Freygang.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454439Z/201 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN